



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.
Bundessparte Übersetzer/innen im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2020/2 (27.02.2020)

Inhalt:

Übersetzerzentrum auf der Leipziger Buchmesse vom 12. bis 15.3. in Halle 4, Stand C505

Weitere Veranstaltungen: Berlin, Münster, Zürich, Solothurn

Preise und Auszeichnungen

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2020/3

[Übersetzerzentrum auf der Leipziger Buchmesse vom 12. bis 15.3. in Halle 4, Stand C505](#)

Es ist wieder soweit – am 12.3. [eröffnen](#) unsere Vorsitzende, Patricia Klobusiczky, Franka Reinhart vom Übersetzerzentrum und Nina Thielicke vom Deutschen Übersetzerfonds das diesjährige Übersetzerzentrum der Leipziger Buchmesse. Im Anschluss können Sie, moderiert von Tobias Lehmkuhl und Katharina Teutsch, die [Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung](#) kennenlernen (vgl. „Grenzgänge und Höhenflüge“ in „weitere Veranstaltungen“ sowie „Preise und Auszeichnungen“ am Ende dieses Newsletters). Treffen Sie den oder die Preisträger*in auch am Folgetag bei [Überraschungsgast mit Krone](#) unter der Leitung von Christine Koschmieder.

Doch zunächst widmen sich am Nachmittag Karin Krieger und Andreas Tretner, gemeinsam mit Moderator Andreas Kelletat, dem Thema: [„Blick über den Tellerrand? Literaturübersetzen in der DDR“](#). Der letzte Programmpunkt am Donnerstag schließlich ist ein Auswärtsspiel. Im Grassi Museum sprechen Tanja Handels, Léontine Meijer-van Mensch und Susan Arndt unter Moderation von Maria Hummitzsch über [„Wenn Sprache an Grenzen stößt: Ein Gespräch über den historischen Bodensatz der Wörter und die Notwendigkeit, sich zu ihnen zu verhalten.“](#)

Anklänge an das Jahresthema der Schwerpunktregion Südosteuropa, „Herkunft und Zugehörigkeit“ finden sich im ersten Programmpunkt am Messesamstag: [„Herkunft. Ein Erfahrungsaustausch über das Übersetzen deutscher Literatur.“](#) Fünf Teilnehmende des Internationalen Übersetzer Treffens im Literarischen Colloquium Berlin (8. Bis 15.3.) berichten im Gespräch mit Jürgen Jakob Becker über ihre Arbeit. Anschließend referieren Jeannette Bauroth und Corinna Wieja mit [„Übersetzen für Selfpublisher*innen – von A wie Angebot, über H wie Honorar, bis hin zu T wie Titelschutz“](#) über ein Thema, das nicht nur für Autor*innen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Nachmittags folgt auf die Lesung und das Gespräch mit dem oder der Gewinner*in des Preises der Leipziger Buchmesse in der Sparte Übersetzung die [Verleihung des Fabjan Hafner-Preises](#), der dieses Jahr die beste Übersetzung aus dem Slowenischen ins Deutsche ehrt. Über eine Dauerproblematik in der Übersetzerschaft, die Sichtbarkeit nämlich, sprechen anschließend Anne Emmert und Christine Ammann unter Moderation von Franka Reinhart: [„Sachbuchübersetzer*innen in der Literatur. Hochprofessionell und dennoch kaum wahrgenommen – warum?“](#)

„Sachbuch/Non-Fiction“ gehört zu den förderfähigen Genres im Bewerbungsbogen des Deutschen Übersetzerfonds. Soviel wäre geklärt. Doch was gibt es noch zu entdecken? Werfen Sie am Messesamstag mit Jürgen Jakob Becker und Karen Nölle unter der Leitung von Maria Meinel einen [„Blick hinter die Kulissen – Gespräch über die Auswahlkriterien bei der Vergabe von Übersetzerstipendien.“](#) Handfest geht es auch danach weiter. „Wie übersetzt man [Gebärdenpoesie in Schrift- und Lautsprache](#)? Und wie lassen sich geschriebene Gedichte poetisch gebärden?“ Franziska Winkler und Julia Kulda-Hroch von der Literaturinitiative handverlesen klären auf. Moderation: Thomas Weiler.

Mit Nervenkitzel geht es am Messesonntag los, wenn Christiane Buchner und Hannes Langendörfer die Probe aufs Exempel wagen: „[Mensch vs. Maschine. Intelligente Künstler oder künstliche Intelligenzen, wer hat die Nase vorn beim literarischen Übersetzen?](#)“ Und mit Nervenkitzel geht es weiter: „[Tatort in Translation: die Übersetzung von Krimis](#)“, moderiert von Christine Ferret, mit Alexandra Baisch, Cornelia Wend und Paulina Schulz.

Übersetzende und Übersetzung sind natürlich auch jenseits des Übersetzerzentrums auf der Leipziger Buchmesse Thema. Ein Überblick: [Vom kanadischen Französisch ins Englische übersetzen](#) mit Sonja Finck, Ursula Moser und Frank Heibert (Mod.), [Wie übersetzt man Schwermut?](#) mit Ksenija Banović, Georgi Gospodinov, Borut Omerzel und Antje Contius (Mod.), [Übersetzung und Liebe zur Sprache](#) mit Ondřej Cikán, Kristina Kallert, Martina Lisa und Anatol Vitouch (Mod.), [Ein Blick in die Zukunft](#) mit Denis Chachkhalia, Abo Iashaghashvili, Guram Odisharia und Gunda Sakania, [Ghule und Vampire in Mangas](#) mit Yuko Keller und Michel Decomain, [Poetik und Schund](#) mit Otokar Březina, Ondřej Cikán, Josef Váchal und Anatol Vitouch (Mod.)

Alle Veranstaltungszeiten sowie weitere ergänzende Informationen zum Übersetzungszentrum finden Sie [hier auf unserer Homepage](#). Auf der Homepage der Leipziger Buchmesse steht zudem ein [Fachprogramm für Übersetzer](#) zur Verfügung.

Hinweisen möchten wir außerdem auf die [Messeveranstaltungen des Netzwerks Autorenrechte](#).

Weitere Veranstaltungen: Berlin, Münster, Zürich, Solothurn

[Grenzgänge und Höhenflüge](#) am 3.3. um 19.30 Uhr im Literarischen Colloquium Berlin

Moderiert von Jürgen Jakob Becker und Julian Müller sprechen die für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung Nominierten über ihre Texte. Pieke Biermann über Fran Ross' *Oreo* (dtv), Andreas Tretner über Angel Igovs *Die Sanftmütigen* (eta Verlag), Simon Werle über Charles Baudelaires *Der Spleen von Paris*, Melanie Walz über George Eliots *Middlemarch* (beide Rowohlt) und Luis Ruby über Clarice Lispectors *Tagtraum und Trunkenheit einer jungen Frau* (Penguin).

[Why wait? Translate!](#) vom 18. bis 20.3. auf der Burg Hülshoff bei Münster

([Eröffnung](#) am 18.3. um 19 Uhr und [Open Up](#) am 19.3. um 19 Uhr auf der Studiobühne der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)

Gewinnen Sie Einblicke in die interdisziplinäre Übersetzungswerkstatt mit Vertreter*innen aus Literatur, Medienkunst, Wissenschaft und digitalem Aktivismus, die vom 18. bis 20.3. auf der Burg Hülshoff stattfindet.

[Unübersetzbar? ÜB Ersetzen](#) am 6.5. um 19.30 Uhr im Buchsalon Kulturhaus Kosmos in Zürich

Ein Abend über das Literaturübersetzen und Raymond Queneau mit Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel. Bestandteil der [Reihe „Unübersetzbar“](#), einer Gemeinschaftsveranstaltung von Kosmos und dem Übersetzerhaus Looren mit freundlicher Unterstützung von der Stadt und dem Kanton Zürich.

[Solothurner Literaturtage](#) vom 22. bis 24.5. (Programm verfügbar ab 22.4.)

Preise und Auszeichnungen

Die ggf. jeweils zugehörigen Autor*innen und weitere Informationen finden Sie über den jeweils hinterlegten Link.

[Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung: Pieke Biermann, Luis Ruby, Andreas Tretner, Melanie Walz und Simon Werle](#)

[LUCHS des Jahres an Friederike Buchinger](#) (Verleihung am 11.3. um 18 Uhr im Ring-Café in Leipzig)

[Übersetzerpreis der Stadt Wien an Lil Reif und Tamara Paludo](#), Anerkennungsprämien an Stefanie Spiegel, Theresa L. Clauberg und Peter Aichinger-Frankhauser (Verleihung am 10.3. um 19 Uhr im Literaturhaus Wien)

[Johann-Heinrich-Voß-Preis an Ernest Wichner](#) (Verleihung am 23.5. in Essen)

Wir gratulieren herzlich.

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 2020/3

Lesen Sie im nächsten Newsletter unter anderem über:

die [Jahrestagung des VdÜ](#) vom 19. bis 21.06.2020 in Wolfenbüttel.

VdÜ Pressestelle c/o Christel Kröning, Hüttenstraße 84, 40215 Düsseldorf, 0176 - 63 1414 69
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de